

# Die Woche Voraus

## Active is: Die Kapitalmärkte im Blick zu haben



**Stefan Scheurer**

Director, Global Capital Markets & Thematic Research

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

[@AllianzGI\\_DE folgen](#)

### Lackmustest

Nachdem zahlreiche Aktienmärkte im abgelaufenen Monat neue Allzeithochs markierten, kam es zum Lackmustest: Die zunehmend weltweite Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus führte an den globalen Aktienmärkten zum stärksten Rückgang seit mehr als zwei Jahren. 30-jährige US-Staatsanleihen rentierten auf einem neuen Allzeittief und Gold erreichte ein neues 7-Jahres-Hoch. Zugegeben: Die Auswirkungen des Corona-Virus sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt höchst ungewiss und hängen von der Dauer, dem Ausmaß und der geografischen Ausbreitung der Epidemie ab. Fakt jedoch ist, dass China inzwischen wesentlich stärker in die Lieferketten Asiens und der Weltwirtschaft integriert ist als zu Zeiten des Virus SARS in 2002/2003. Betrug Chinas Anteil an der globalen Bruttowertschöpfung 2002 etwa 8 %, stieg dieser Anteil auf nunmehr 19 %. Es besteht somit ein nicht zu vernachlässigendes Risiko, dass sich die derzeitige Konsensmeinung – eine nur kurzzeitige Beeinträchtigung des globalen Wachstums (ähnlich wie bei SARS) und eine vollständige Erholung im Laufe dieses Jahres – als zu optimistisch erweisen könnte. Ganz zu schweigen von den noch nicht abschätzbaren Implikationen auf das chinesische Wachstum und den damit verbundenen negativen Ausstrahleffekten entlang der gesamten Wertschöpfungskette in Asien bzw. weltweit. So senkte der Internationale Währungsfonds zuletzt seine Wachstumsprognose für China, indem er nun für 2020 ein Wirtschaftswachstum von 5,6 % erwartet (vs. Januar: 6,0 %) – vorausgesetzt, die chinesische Wirtschaft kann im zweiten Quartal zur Normalität zurückkehren. Mit Blick auf unser Basisszenario eines spätzyklischen „Durchwurstelns“

### Aktuelle Publikationen



#### Kapitalmarktbrief: Lackmustest

Nachdem zahlreiche Aktienmärkte im abgelaufenen Monat neue Allzeithochs markierten, kam es zum Lackmustest: Die zunehmend weltweite Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus führte an den globalen Aktienmärkten zum stärksten Rückgang seit mehr als zwei Jahren. 30-jährige US-Staatsanleihen rentierten auf einem neuen Allzeittief und Gold erreichte ein neues 7-Jahres-Hoch.



#### Interview mit dem Deutschlandfunk

Geld- und Konjunkturpolitik in Zeiten des **Coronavirus** – oder: Hände waschen bringt mehr als Zinssenkungen



#### Sicherheitsorientierung - Die Naumer-Kolumne auf Börse-Online

"Ich bin nur ab und zu an der Börse aktiv und ziemlich sicherheitsorientiert. Zum Beispiel möchte ich mindestens meinen Einstandskurs wieder herausbekommen. Ein Bekannter, der mehr Erfahrung hat, hält dieses Vorgehen für einen großen Fehler. Ich sehe das nicht so. Mein Wunsch ist doch verständlich, oder?"



#### HV-Saison 2019: Aktionäre fordern mehr Nachhaltigkeit

Eine Analyse des Abstimmungsverhaltens von AllianzGI auf Hauptversammlungen 2019 zeigt drei kontroverse Themenbereiche.

überwiegen somit weiterhin die konjunkturellen Abwärtsrisiken. Und das, obwohl die (geo-)politischen Spannungen nachgelassen haben. Auch warnen immer mehr Unternehmen in der aktuellen Q4-Berichtssaison davor, dass sie ihre Umsatzziele aufgrund des Corona-Virus und der daraus resultierenden Produktionsverzögerungen nicht erreichen werden. So hat der Ausbruch des Corona-Virus nicht nur die Inflationserwartungen gedämpft – trotz Erholung der Ölpreise im Februar –, sondern auch die Erwartungen für die Kurzfristzinsen beeinflusst. Für die US-Notenbank Fed werden am Geldmarkt mittlerweile vier Zinsschritte bis Ende des Jahres eingepreist, während für die Europäische Zentralbank (EZB) nun eine Leitzinssenkung um 10 Basispunkte erwartet wird.

Der Lackmustest ist jetzt, wie weit sich der Corona-Virus ausbreitet und damit, wie die Risikoprämien an den Märkten steigen und wie die Konjunktur belastet wird.

### Taktische Allokation

Es besteht ein nicht zu vernachlässigendes Risiko, dass sich die derzeitige Konsensmeinung – eine nur kurzzeitige Beeinträchtigung des globalen Wachstums und eine vollständige Erholung im Laufe dieses Jahres – als zu optimistisch erweisen könnte. Mit Blick auf das hauseigene Basisszenario eines spätzyklischen „Durchwurstelns“ überwiegen somit weiterhin die Abwärtsrisiken. Nicht zuletzt aufgrund der Unsicherheit in Zusammenhang mit dem Corona-Virus ist eine vorsichtiger Allokation angebracht. Aktives Investieren ist ein Muss! Dies gilt sowohl innerhalb von Vermögensklassen als auch vermögensklassenübergreifend, insbesondere in Zeiten mittelfristig niedriger Erträge.

Widerstandsfähigkeit wünscht Ihnen  
Stefan Scheurer

P.S.: Verpassen Sie unseren  
„Kapitalmarktbrief“ als Podcast nicht.

### Politische Ereignisse 2020

12 Mrz: EZB Ratssitzung

17 Mrz: Sitzung des US-Offenmarktausschusses (FOMC)

19 Mrz: Sitzung der Bank of Japan

[Übersicht politische Ereignisse \(hier klicken\)](#)

### Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

[Zu unseren Publikationen \(hier klicken\)](#)

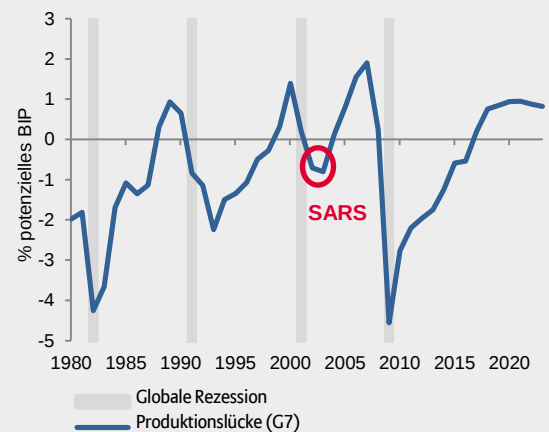
[Zu unserem Newsletter \(hier klicken\)](#)

[Zu unseren Podcasts \(hier klicken\)](#)

[Zu unserem Twitter-Feed \(hier klicken\)](#)

### Grafik der Woche

Die globale Expansion befindet sich heute in einem anderen Stadium (spätzyklisch) als 2002/03 (frühzyklisch)



Quellen: AllianzGI Global Economics & Strategy (Daten per Januar 2020)

## Überblick über die 11. Kalenderwoche:

| Montag     |                                              |        | Prognose | Zuletzt |
|------------|----------------------------------------------|--------|----------|---------|
| EZ         | Sentix Investorenvertrauen                   | Mär    | --       | 5,2     |
| FR         | Bank of France Geschäftsklima                | Feb    | --       | 96      |
| DE         | Handelsbilanz                                | Jan    | --       | 15,2b   |
| DE         | Leistungsbilanz                              | Jan    | --       | 29,4b   |
| DE         | Exporte (m/m)                                | Jan    | --       | 0,1%    |
| DE         | Importe (m/m)                                | Jan    | --       | -0,7%   |
| DE         | Industrieproduktion (j/j)                    | Jan    | --       | -6,8%   |
| JN         | Leistungsbilanz                              | Jan    | --       | ¥524,0b |
| JN         | Handelsbilanz                                | Jan    | --       | ¥120,7b |
| Dienstag   |                                              |        |          |         |
| CN         | Erzeugerpreise (j/j)                         | Feb    | -0,2%    | 0,1%    |
| CN         | Verbraucherpreise (j/j)                      | Feb    | 5,2%     | 5,4%    |
| FR         | Industrieproduktion (j/j)                    | Jan    | --       | -3,00%  |
| FR         | Produktion verarb. Gewerbe (j/j)             | Jan    | --       | -3,2%   |
| DE         | Arbeitskosen (j/j)                           | 4Q     | --       | 3,1%    |
| IT         | Industrieproduktion (j/j)                    | Jan    | --       | -4,3%   |
| JN         | Geldmenge M2 (j/j)                           | Feb    | --       | 2,8%    |
| JN         | Geldmenge M3 (j/j)                           | Feb    | --       | 2,3%    |
| JN         | Werkzeugmaschinen                            | Feb P  | --       | -35,6%  |
| Mittwoch   |                                              |        |          |         |
| IT         | Erzeugerpreise (j/j)                         | Jan    | --       | -3,1%   |
| UK         | Industrieproduktion (j/j)                    | Jan    | --       | -1,8%   |
| UK         | Produktion verarb. Gewerbe (j/j)             | Jan    | --       | -2,5%   |
| UK         | Trade Balance GBP/Mn                         | Jan    | --       | £7715m  |
| UK         | Produktion im Baugewerbe (j/j)               | Jan    | --       | 5,00%   |
| US         | Verbraucherpreise (j/j)                      | Feb    | 2,2%     | 2,5%    |
| US         | Kernverbraucherpreise (j/j)                  | Feb    | 2,3%     | 2,3%    |
| US         | Durchschn. wöchentliches Einkommen (j/j)     | Feb    | --       | 0,00%   |
| Donnerstag |                                              |        |          |         |
| EZ         | Industrieproduktion (j/j)                    | Jan    | --       | -4,1%   |
| EZ         | EZB Hauptrefinanzierungsrate                 | Mär 12 | --       | 0,00%   |
| EZ         | EZB Einlagenfazilität                        | Mär 12 | --       | -0,5%   |
| JN         | Erzeugerpreise (j/j)                         | Feb    | --       | 1,7%    |
| US         | Erzeugerpreise (j/j)                         | Feb    | 1,7%     | 2,1%    |
| US         | Kernerzeugerpreise (j/j)                     | Feb    | --       | 1,7%    |
| US         | Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe            | Mär 7  | --       | --      |
| US         | Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe           | Feb 29 | --       | --      |
| Freitag    |                                              |        |          |         |
| JN         | Dienstleistungsindex (m/m)                   | Jan    | --       | -0,2%   |
| US         | Importpreise (j/j)                           | Feb    | --       | 0,3%    |
| US         | Exportpreise (j/j)                           | Feb    | --       | 0,5%    |
| US         | Verbrauchervertrauen d. Universität Michigan | Mär P  | --       | 101     |

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, [www.allianzgi.de](http://www.allianzgi.de), einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ([www.bafin.de](http://www.bafin.de)). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.